# Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 51).

№ 51. Danzig, den 18. Dezember 1886.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4934** Der Husar Karl Krause des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, geboren am 11. April 1852 zu Löbau, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 1. Dezember d. J. wegen Fahnenflucht im Frieden, begangen im wiederholten Rückfall, und wegen vorsätzlichen Preisgebens der Dienstgegenstände mit Entfernung aus dem Heere, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 6 Jahren und mit Zuchthaus von 5 Jahren und 3 Monaten bestraft worden.

Danzig, den 9. Dezember 1886.

Königliches Kommandantur-Gericht.

**4935** Der Zwangszögling Josef Bujack ist am 28. Februar cr. aus der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt zu Tempelburg entwichen und bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Die Polizei-Behörden werden ersucht, nach dem p. Bujack zu fahnden und im Ermittelungsfalle an die oben genannte Anstalt abzuliefern.

Signalement: Heimathsort Charlotten, Kr. Carthaus, Religion katholisch, 2. September 1868 geboren, Größe 1,60 m, Haare schwarz, Stirn niedrig, Gesichtsbildung rund, Statur untersetzt, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: kranke Augen.

Tempelburg pr. Danzig, den 8. Dezember 1886.

Der Dirigent
der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt.

**4936** Der Töpfer Franz Pörschke, geb. am 3. Dezember 1854 zu Wartenberg, hat seine zahlreiche Familie in hülfsloser Lage verlassen. Wir ersuchen um Auskunft über dessen Aufenthalt.

Oranienburg, den 8. Dezember 1886.

Der Magistrat.

**4937** Der Ersatz-Reservist 1. Kl. — Knecht — Anton Hirschberg, geboren am 1. Mai 1856 zu Seeburg Kreis Rössel hat sich der militairischen Controlle entzogen und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizeibehörden und Gendarme werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle dem nächsten Bezirks-Feldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen,

Bartenstein, den 10. Dezember 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

## Steckbriefe.

**4938** Der im Oeffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Regierung Danzig No. 48 unter No. 4660 veröffentlichte Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Beschuldigte nicht Wurztisch, sondern Kurztisch heißt.

Elbing, den 4. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4939** Gegen den Fleischergesellen Friedrich Wilhelm Baade (Bade) aus Gerdauen, am 11. Oktober 1855 daselbst geboren, evangelisch, 1,64 Meter groß (5 Fuß 2—3 Zoll), schwarzes Haar, hohe Stirn, starke Augenbrauen, braune Augen, schwarzer Schnurrbart, vollständige Zähne, gesunde Gesichtsfarbe, mittelkräftige Figur, ovale Gesichtsbildung, soll fixen Gang haben und schnell sprechen, ist vom Königlichen Landgerichte zu Stettin die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und unter Nachricht hierher, an das nächste Königliche Amtsgericht abzuliefern.

Baade legt sich falsche Namen bei; so hat er sich Tolksdorf, Zießmer, zuletzt auch mit Vorliebe Spieß genannt.

Stettin, den 5. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4940** Gegen den Pferdeknecht Johann Broschinski, zuletzt in Dackau, Kreis Rosenberg aufhaltsam gewesen, geboren am 16. März 1867 in Reichanders, Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Riesenburg abzuliefern. D 85/86.

Riesenburg, den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4941** Gegen den Arbeiter Friedrich Wilhelm Albrecht, zuletzt in der Zuckerfabrik in Tiegenhof beschäftigt gewesen, geboren zu Neumünsterberg, 25 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schwurgerichts zu Elbing vom 29. Mai 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten K 10/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4942** Gegen das frühere Milchmädchen Martha Kendziorra, früher in Lappalitz, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen die §§ 263, 246, 74 R.-Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Carthaus abzuliefern. (IIIa J 1706/86.

Danzig, den 6. Dezember 1886.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4943** Gegen den Arbeiter Wilhelm Dobrinski von Marienau, geboren am 21. Juli 1860 zu Kamiontken, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 288/86.

Marienwerder, den 2. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4944** Gegen den Schornsteinfegergesellen Friedrich August Kaufmann, zuletzt in Fischhausen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Graetz abzuliefern. J. 2360/86.

Beschreibung: Statur klein, untersetzt, Haare blond, starker blonder Schnurrbart, Gesicht rund und voll.

Meseritz, den 4. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4945** Gegen den Schlossergesellen Otto Scheffler von hier (Geburtsort Kibarty in Rußland), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern.

Beschreibung. Alter 22 Jahre.

Danzig, den 7. Dezember 1886.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

**4946** Gegen den Schuhmachergesellen Ferdinand Bartzig, geboren am 24. September 1856 in Petraschen, Kreis Lyck, Regierungsbezirk Gumbinnen, evangelischer Religion, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in Sachen J II 2711/86 auf Beschluß des Königlichen Amtsgerichts hier am 26. November cr. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur vorläufigen Annahme, unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher, abzuliefern.

Beschreibung. Größe 1,68 Meter, Statur untersetzt, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Bart rasirt, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne vollzählig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch und gebrochen deutsch. Besondere Kennzeichen. am Arme in der Nähe des Handgelenkes eine lange Schnittnarbe.

Stettin, den 29. November 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4947** Gegen den Bäckergesellen Walter Spitzbarth aus Elbing, geboren den 15. Februar 1864 in Marienburg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 9. April 1886 erkannte Geldstrafe von Neun Mark, im Unvermögensfalle 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und Falls er nicht sofort die Geldstrafe mit Neun Mark bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Akten V. D 117/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 25. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4948** Gegen den Schmiedegesellen Joseph Schulz aus Elbing, geboren den 25. Februar 1852 zu Paulen, Kreis Braunsberg, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 14. Mai 1886 erkannte Geldstrafe von Drei Mark, im Unvermögensfalle Ein Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und Falls er nicht sofort die Geldstrafe mit drei Mark bezahlt, in das nächste Gerichts-Gefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Akten V D. 167/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4949** Der in der Gemeinde Mellno heimathsbehörige Kohlenschweler August Willer, der wegen schweren Diebstahls eine Zuchthausstrafe von $1\frac{1}{2}$ Jahren abgebüßt hat und zufolge Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Marienwerder vom 8. November cr. Nr. I. 8116. 3 drei Jahre unter Polizeiaufsicht gestellt werden soll, hat sich von hier am 9. Oktober cr. heimlich entfernt und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Behufs Einleitung der vorerwähnten Polizeiaufsicht ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, die Gendarmen und Jedermann, auf den qu. Willer zu vigiliren und mir dessen Aufenthalt anzuzeigen. Derselbe ist 37 Jahre alt, evangelisch, spricht fertig deutsch und polnisch, ist untersetzter Statur, hat schwarzen Schnurrbart ganz dunkelblonde Haare und Augenbrauen und sehr brünette Gesichtsfarbe. Bekleidet war derselbe mit einem schwarzen Tuchrock, Hose, Weste und schwarzen Hut.

Mellno bei Grünchotzen, den 7. Dezember 1886.

Laßmann, Amtsvorsteher.

**4950** Gegen den Arbeiter Friedrich Scherwi auch Gerwais aus Danzig, geboren in Bencz Kreis Carthaus am 14. Februar 1859, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Mai 1886 erkannte Haftstrafe von 4 Wochen und Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, sowie hierher zu den Akten X. D. 381/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 30. November 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

**4951** Der Arbeiter Franz Zlotowski, 46 Jahre alt, geboren zu Griebenau Kreis Culm, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich am 1. November d. J. von hier nach Griebenau abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden

ersucht, auf den p. Zlotowski zu fahnden und im Ermittelungsfalle uns seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Culm, den 3. Dezember 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

**4952** Gegen den Kolporteur Arnold (Carl Heinrich August) Pätzold, geb. den 14. Juni 1834 in Gr. Peterwitz in Schlesien, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lauenburg abzuliefern. J. 1231/86.

Beschreibung: Größe 5 Fuß 4 Zoll, Augen grau, Haare dunkelblond, grau gemischt. Besondere Kennzeichen: Narbe an der linken Stirnseite.

Stolp, den 6. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4953** Gegen den Knecht Andreas Bellgard aus Schwansdorf, 50 Jahre alt, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing, vom 24. September 1886 erkannte Haftstrafe von Vier Wochen und Neun Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten I. E. 239/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 30. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4954** Gegen den Arbeiter Gottfried Michaelis aus Rosenberg Westpr., geboren zu Seegenau am 2. Februar 1861, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 3149/86 Nachricht zu geben.

Beschreibung. Größe 1,74 Mtr., Statur kräftig, Haare dunkelblond, Sprache deutsch und polnisch. Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der Stirn über dem rechten Auge.

Elbing, den 3. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4955** Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. Johann Gottlieb Rutkowski, geboren am 4. November 1861 zu Guettland,
2. August Grabowski, geboren am 22. Oktober 1862 zu Güttland,
3. Carl Friedrich Wilhelm Lehmann, geboren am 31. Mai 1862 zu Heubude,
4. August Ferdinand Schwenzfeier, geboren am 31. August 1862 zu Heubude,
5. Anton Blockus, geboren am 8. Dezember 1862 zu Katzke, zuletzt wohnhaft in Danzig,
6. Josef Johann Rompca, geboren am 30. Oktober 1863 zu Oliva
7. Peter Isebrand Schoeler, geboren am 13. März 1862 zu Steegen,
8. Theodor Bernhard Wendt, geboren am 14. August 1863 zu Gr. Böhlkau,
9. Otto Leo Max Eisenblaetter, geboren am 18. Juni 1863 zu Kl. Böhlkau,
10. Johann Heinrich Ewel, geboren am 11. Februar 1863 zu Bohnsack,
11. Carl Gustav Wansel, geboren am 10. Oktober 1863 zu Brentau,
12. Otto Robert Tau, geboren am 25. Dezember 1863 zu Bürgerwiesen,
13. Wilhelm Albert Rudolf Welsch, geboren am 9. November 1863 zu Conradshammer,
14. Augustin Brzeski, geboren am 2. August 1863 zu Czattkau,
15. August Friedrich Milewski, geboren am 13. September 1863 zu Czattkau,
16. Albert Friedrich Mach, geboren am 21. September 1863 zu Glettkau,
17. Friedrich Jakob Dargarcz, geboren am 25. Juli 1863 zu Gluckau,
18. Johann Alexander Zurowski, geboren am 5. März 1863 zu Gluckau,
19. Julius Smukolla, geboren am 6. Juni 1863 zu Gr. Golmkau,
20. Franz Dombrowski, geboren am 29. Januar 1863 zu Mittel-Golmkau,
21. Johann Ferdinand Schulz, geboren am 20. November 1863 zu Mittel-Golmkau,
22. Johann Gottlieb Kusch, geboren am 19. September 1863 zu Guettland,
23. Valentin Franz Weschlowski, geboren am 7. Oktober 1863 zu Guettland,
24. August Gottlieb Borchardt, geboren am 9. Dezember 1863 zu Guteherberge,
25. Franz Martin Gottfried Buddatsch, geboren am 14. Mai 1863 zu Heubude,
26. Gottlieb Richard Reinhold Dietrich, geboren am 14. Juli 1863 zu Heubude,
27. Rudolf Heinrich George Kaminski, geboren am 2. September 1863 zu Heubude,
28. Paul Jacob Bollmann, geboren am 1. Juli 1863 zu Hochstrieß,
29. Johann Georg Wensierski, geboren am 6. März 1863 zu Hochstrieß,
30. Albert Gustav Günther, geboren am 27. November 1863 zu Hohenstein,
31. August Carl Klebba, geboren am 11. August 1863 zu Holm,
32. Heinrich August Fleischer, geboren am 5. Juni 1863 zu Kaesemark,
33. Theodor Carl Zeller, geboren am 3. März 1863 zu Kladau,
34. Rudolf Alexander Buchna, geboren am 1. Dezember 1863 zu Gr. Kleschkau,
35. August Franz Jankowski, geboren am 16. November 1863 zu Gr. Kleschkau,
36. Augustin Alexander Sumowski, geboren am 21. Juli 1863 zu Gr. Kleschkau,
37. Adolf August Zielonki, geboren am 27. August 1863 zu Gr. Kleschkau,

38. Rudolf Hermann Gustav Wolff, geboren am 20. Juli 1863 zu Kowall,
39. Carl Friedrich Grabowski, geboren am 13. November 1863 zu Kriefkohl,
40. Friedrich Wilhelm Bense, geboren am 12. Dezember 1863 zu Landau,
41. Friedrich Hermann Schlicht, geboren am 12. April 1863 zu Langenau,
42. Valentin Milewczyk, geboren am 13. Februar 1863 zu Gr. Leesen,
43. Hermann August Zimmermacher, geboren am 11. August 1863 zu Loeblau,
44. August Emil Nawrotzki, geboren am 5. Februar 1863 zu Mahlin,
45. Gustav Jakob Zube, geboren am 12. April 1863 zu Meisterswalde,
46. Josef August Malinowski, geboren am 23. Februar 1863 zu Mühlbanz,
47. Johann August Cornelsen, geboren am 18. Oktober 1863 zu Neukrügerskampe,
48. Eduard Bluhm, geboren am 16. November 1863 zu Ohra,
49. Albert Adolf Steinhardt, geboren am 4. Februar 1863 zu Ohra,
50. Johann Bach, geboren am 18. Juni 1863 zu Oliva,
51. Ernst Heinrich Wilhelm Koelpin, geboren am 25. Dezember 1863 zu Oliva,
52. Franz Johann Schikowski, geboren am 10. Dezember 1863 zu Oliva,
53. Johann Jakob Lewandowski, geboren am 13. Januar 1863 zu Gr. Plehnendorf,
54. Franz Carl Skwercz, geboren am 4. November 1863 zu Krakauerkaempe,
55. Johann Josef Meyer, geboren am 21. Februar 1863 zu Praust,
56. Franz Kaschmieder, geboren am 1. Oktober 1863 zu Rosenberg,
57. Johann Martin Krüzer, geboren am 11. November 1863 zu Rußoczyn,
58. August Ignatz Dreher, geboren am 31. Juli 1863 zu Schellmühl,
59. Franz Hugo Thomas, geboren am 22. August 1863 zu Schoenwarling,
60. Albert August Buchwald, geboren am 26. Dezember 1863 zu Sobbowitz,
61. Julius Rudolf Krause, geboren am 12. Februar 1863 zu Stutthof,
62. Johann Kakot, geboren am 27. Oktober 1863 zu Sulmin,
63. Josef Valentin Wodzinski, geboren am 28. November 1863 zu Uhlkau,
64. Max Emil Lehrke, geboren am 4. Dezember 1863 zu Kl. Walddorf,
65. Peter Paul Brandt, geboren am 20. September 1863 zu Weichselmünde,
66. Paul August Kreft, geboren am 10. Februar 1863 zu Weichselmünde,
67. Gustav Adolf Alexander Gratzki, geboren am 15. Juni 1863 zu Weßlinken,
68. Martin Richard Ferdinand Harder, geboren am 22. Februar 1863 zu Bohnsackertrohl,
69. Franz Anton Engler, geboren am 25. September 1863 zu Wonneberg,
70. Johann Friedrich Borkowski, geboren am 5. Januar 1863 zu Zigankenberg,
71. Felix Alfred Ferdinand Mertens, geboren am 19. April 1863 zu Zigankenberg,
72. Julius August Heinrich Pethke, geboren am 9. April 1863 zu Zigankenberg,

sind durch vollstreckbares Urtheil der 1. Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 5. Oktober 1886 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160, einhundertsechszig Mark, im Nichtvermögungsfalle zu 32, zweiunddreißig Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Justizgefängniß zu Strafvollstreckung zuzuführen. (M. I. 215/86.)

Danzig, den 12. November 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4956** Der Steckbrief hinter den Schuhmachergesellen Julius Nöske, in Stück 46 unter No. 4444 des Oeffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt, ist von dem Königlichen Amtsgericht in Friedeberg i. d. Neumark (nicht Westpreußen) erlassen worden.

## Steckbriefs-Erneuerungen.

**4957** Der hinter die unverehelichte Anna Brähmer aus Elbing, geboren am 7. März 1861 zu Prowarken, Kreis Friedland, unterm 26. Juli 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V C 42/86.

Elbing, den 30. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4958** Der hinter den Schuhmachergesellen Valentin Bagadzinski unterm 20. August cr. erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Culm, den 1. Dezember 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

**4959** Der unterm 19. August d. J. hinter den Arbeiter Johann Michalski erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Culm, den 1. Dezember 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

**4960** Der unter dem 14. Januar 1881 hinter den Handlungsgehilfen Gustav Adolph George und Genossen erlassene Steckbrief (Nr. 10 des Anzeigers pro 1881) wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 1. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4961** Der hinter den Einwohnersohn Friedrich Schwarz aus Rapatten unter dem 11. November 1885

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. I. D. 426/84.

Osterode, den 21. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4962** Der hinter den Arbeiter Albert Balkowski aus Ober-Prangenau unterm 21. Mai d. J. erlassene und in Nr. 23. unter 2121 aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Carthaus, den 1. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4963** Der hinter den Arbeiter Gustav Adolph Kochanski, geboren am 8. September 1862 zu Blumenau Kreis Pr. Holland, am 3. Mai 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. V D. 3/86.

Elbing, den 25. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4964** Der hinter den Glaserlehrling Fritz Barth aus Marggrabowa, zuletzt in Marienburg aufhaltsam, unterm 4. September 1886 erlassene, in Stück 38, Seite 553, Nr. 3542 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lyck, den 3. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

**4965** Der unter dem 19. November 1886 hinterden Brennereiverwalter Albert Klenz aus Orlau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 13 Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4966** Der unterm 20. Februar 1885 hinter den Schreiber, früheren Sergeanten im 4. Ostpr. Grenadier-Regiment No. 5, Oswald Zabel, erlassene Steckbrief, ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1886.

Der Untersuchungsrichter am Königlichen Landgericht.

**4967** Der hinter den Stellmachergesellen Julius Borowski unter dem 27. August 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4968** Der hinter den Arbeiter Theodor Aschendorf in Jonasdorf und Landsberg Ostpr. aufhaltsam gewesen, unterm 25. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht IV.

**4969** Der hinter den Arbeiter Josef Dreps in Budczin unterm 14. September 1886 (Nr. 40 pro 1886 dieses Anzeigers Seite 580) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der Steckbrief gegen Andreas Umirski bleibt bestehen.

Marienwerder, den 2. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**4970** Der unterm 6. Februar 1886 hinter den Malergehilfen August Brenneisen aus Stallupönen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stallupönen, den 2. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4971** Der gegen den Strafgefangenen Knecht Carl Friedrich Wilhelm Ninnemann, wegen Entweichens aus dem Central-Gefängniß zu Stettin rc. unterm 27. November 1886 erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Stettin, den 8. Dezember 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

**4972** Der hinter den Arbeiter Knecht Gotthilf Hoffmann unterm 30. September 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 27. November 1886.

Der Amtsanwalt.

**4973** Der hinter den Dienstjungen Carl Wilhelm Grünke, ohne Domizil, unterm 12. August 1886 erlassene, in Nr. 34 des Öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig pro 1886 publicirte Steckbrief ist durch die Ergreifung des p. Grünke erledigt.

Tiegenhof, den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4974** Der hinter den Knecht Johann Trzebiatowski unterm 17. Februar 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

**4975** Der hinter den Schornsteinfegerlehrling Ferdinand Jordan hier unterm 17. December 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 10. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4976** Der hinter den fahnenflüchtigen Schulz III diesseitiger 1. Compagnie unterm 15. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Dezember 1886.

Commando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

## Zwangs-Versteigerungen.

**4977** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wossitz, Blatt 31 auf den Namen des Peter Ertmann Schmidt eingetragene, im Gemeindebezirk Grebinerfeld belegene Grundstück am **27. Januar 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 Pfefferstadt versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 182,11 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 21,4340 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuch zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten

spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Januar 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht. 11.

**4978** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Lubichow, Blatt 68, 154 und 223 auf den Namen der Gastwirth Jacob und Wilhelmine geb. Hensel-Steegeschen Eheleute zu Lubichow eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **25. Januar 1887,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 11,10 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 9,3322 Hektar zur Grundsteuer, mit 213 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreibrei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Januar 1887, Nachmittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 13. November 1886.

Königl. Amtsgericht 3a.

**4979** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grünberg Band 87 I Blatt 14, auf den Namen der Johann und Marianna geborene Drawi-Marczynski'schen Eheleute eingetragene zu Grünberg, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **12. März 1887,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,29 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11,81,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I des unterzeichneten Gerichts in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. März 1887, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Wpr., den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht

**4980** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tolkemit Band 1 Blatt 981 auf den Namen der Schiffer Andreas und Anna geborne Diegner-Bollow'schen Eheleute eingetragene, in der Stadt Tolkemit, Thurmstraße 6 belegene Grundstück Tolkemit Nr. 50. am **4. März 1887,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer No. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche,

deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. März 1887, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 12, verkündet werden.

Elbing, den 7. Dezember 1886.

Königl. Amtsgericht.

**4981** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 11 auf den Namen des August Heinrich Pomperowitz, der Zimmermann Heinrich und Emilie, geb. Pomperowitz-Kratzenstein'schen Eheleute, der verwittweten Louise Reinhold, geb. Pomperowitz und deren minderjährigen Kinder: Johann Otto, Albert Franz und Hertha Gertrud Louise, Geschwister Reinhold, der geschiedenen Frau Marie Gepp, geborene Pomperowitz, der verwittweten Kaufmann Veronika Scheerer, geb. Pomperowitz eingetragene, in Ohra Rosengasse 380 belegene Grundstück **am 8. Februar 1887**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 75,99 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 8,1180 Hektar zur Grundsteuer, mit 420 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Februar 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 3. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

**4982** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strippau Band 1 Blatt 2 auf den Namen des Besitzers Friedrich Rieck eingetragene zu Strippau belegene Grundstück am **10. Februar 1887**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Terminszimmer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 115,35 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 20,3180 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Februar 1887, Vorm. 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 9. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**4983** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Fleischergasse Blatt 3 auf den Namen der Besitzer Leopold und Johanna geb. Boschke-Boehm'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig Fleichergasse Nr. 46 belegene Grundstück **am 3. Februar 1887**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,02 Hektar und ist mit 750 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4 Februar 1887 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht. 11

**4984** Im Wege der Zwangvollstreckung soll das im Grundbuche von Semlin Band 1 Blatt 1 eingetragene, der Wittwe Lehrke, Emilie geb. Behlke und den Geschwistern Lehrke Selma, Max, Edmund, Ottilie, Walter, Elfriede, Alice, Oscar, Germania (Gertrut) Grethe gehörige Mühlengrundstück am **14. Februar 1887,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 22 versteigert werden

Das Grundstück ist mit 58.75 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 19,59 Hektar zur Grundsteuer, mit 438 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abthl. 3, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15 Februar 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 4. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4985** In der Jacob Ciskowski'schen Wiederversteigerungssache von Pogorz Blatt 34 werden die Zwangsversteigerung und damit die auf den 5. modo 8. Februar 1887 anberaumten Termine hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 6. December 1886.

Königliches Amtsgericht.

## Ediktal-Citationen und Aufgebote.

**4986** Die Arbeiterfrau Maria Worm zu Christburg, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Michael Worm, früher zu Christburg, z. Z. unbekannten Aufenthalts wegen böslicher Verlassung, Versagung des Unterhalts und unüberwindlicher Abneigung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1887,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**4987** Die Arbeiterfrau Auguste Rost, geb. Radtke hier, Mattendorfstraße Nr. 1, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Peter Rost, unbekannten Aufenthalts, wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. März 1887,** Vormittags 9¼ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 22. November 1886.

Baatz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**4988** Die Arbeiterfrau Anna Blum, geb. Slomke zu Marienwerder, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Gaupp in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann Julius Blum, früher in Riesenburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen böswilliger Verlassung und Ehebruchs mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **1. April 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 23. November 1886.

Baecker,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

**4989** 1. Der Wehrpflichtige Carl Gustav Woluntowski, z. Z. unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Danzig aufhaltsam, geb. am 12. Dezember 1862 in Posilge, Kreis Stuhm, katholisch;

2. der Seefahrer Johann Josef Stürmer, z. Z. unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Danzig aufhaltsam, geboren am 9. Juni 1862 zu Sadluken, Kreis Stuhm,

werden beschuldigt, als deutsche Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen zu haben oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. März 1887**, Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten No. 27, Zimmer No. 10, 1 Tr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Stuhm über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (IIa. M. 1 364/86).

Danzig, den 4. Dezember 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4990** Der Matrose der Reserve Josef Johann Kunath, geb. am 22. August 1861 zu Rewa (Kreis Neustadt Westpr.), zuletzt ebendort aufhaltsam, wird beschuldigt, als Reservist der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. Februar 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt, Westpr., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 9. November 1886.

v. Kurzetkowski,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4991** Der Wehrmann der Landwehr August Carl Mann, geb. den 6. August 1852 zu Labüssow, Kreis Stolp, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kamlau, Kr. Neustadt Westpr., wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. Februar 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Berlin ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 9. November 1886.

v. Kurzetkowski,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4992** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grünberg Band 87 I Blatt 14 auf den Namen der Johann und Marianna geb. Drawc-Marczynski'schen Eheleute eingetragene, zu Grünberg, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **12. März 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,29 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11,81,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei I des unterzeichneten Gerichts in den Dienststunden eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. März 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die Johann und Marianna geb. Drawc-Marczynski'schen Eheleute jetzt unbekannten Aufenthalts wird dieser Auszug der Verfügung des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 7. d. Mts. bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 11. Dezember 1886.

Klebba,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4993** Der Kaufmann H. Rabow zu Carthaus, vertreten durch den Rechsanwalt Schlee zu Thorn klagt gegen:

1. die Altsitzerfrau Elisabeth Rudnick verehelicht gewesene Johann von Tempska geb. von Lipinska in Abbau Klein Chelm bei Runs Kr. Konitz,

2. deren Ehemann den Alitzer Paul Rudnik, zuletzt in Klonczen, Kr. Bütow wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts,

wegen Löschungsbewilligung mit dem Antrage:

1. die Beklagten zu verurtheilen, daran zu willigen, daß die im Grundbuche des dem Kläger gehörigen Grundstücks Karthaus No. 14 in Abtheilung 3 Nr. 2 für den Pfarrer Thaddaeus von Tempski in Chmielno eingetragenen 1000 Thaler nebst Zinsen im Grundbuche des genannten Grundstücks gelöscht werden,

2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den **25. Februar 1887**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 2. Dezember 1886.

Grantzow,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4994** Die verwittwete Frau Kaufmann Ida Auguste Amalie Glaubitz, geb. Witt, zu Danzig, Neugarten 22, vertreten durch den Rechtsanwalt Tesmer zu Danzig, hat das Aufgebot des über eine auf dem der Stadtgemeinde Dirschau gehörigen, in der Stadt Dirschau belegenen Grundstücke Dirschau D Nr. 227 in Abtheilung III unter Nr. 2 eingetragenen Kaufgelderforderung von 1431 Mk. gebildeten Hypothekenbriefes, bestehend aus dem Grundbuchsauszuge und der Ausfertigung des notariellen Kaufvertrages vom 5. September 1872 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **2. April 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Dirschau, den 9. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4945** Nachstehende Personen:

1. Der Oeconom Joseph Theophil von Zelewski, geboren am 8. Dezember 1861 zu Mellwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Groß-Dennemörse, Kreis Neustadt Westpr.

1a. Der Tagelöhner August Friedrich Adam Clands, geboren am 10. November 1853 zu Mittel-Lowitz, Kreis Lauenburg, zuletzt in Gohra, Kreis Neustadt Westpr.

2. Der Arbeiter Johann Krose, geb. am 15. Februar 1853 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gohra, Kreis Neustadt Westpr.

3. Der Arbeiter Franz Meeske, geb. am 21. Februar 1856 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam daselbst.

4. Der Knecht Johann Adam Max Kaczykowski, geboren am 5. November 1856 zu Mellwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Smazin, Kreis Neustadt Westpr.

5. Der Arbeiter August Joseph Koß, geb. am 5. Oktober 1860 zu Vorwerk Czechoczyn, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Bohlschau, Kreis Neustadt Westpr.

6. Der Arbeiter Johann Jacob Socha, geb. am 4. August 1857 zu Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Strebielin, Kreis Neustadt Westpr.

7. Der Schmied Carl Theodor Wilhelm Preuß, geb. am 11. September 1860 zu Gr. Tuchom, Kreis Carthaus, zuletzt in Neustadt Westpr.

8. Der Schmied Rudolf Carl Krause, geb. am 25. Februar 1861 zu Fredrichsrode, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gohra, Kreis Neustadt Westpr.

9. Der Knecht Otto Leopold Friedrich Jeschke, geb am 6. Februar 1860 zu Lusin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt daselbst aufhaltsam.

10. Der Arbeiter Martin Mischke, geb. den 11. November 1861 zu Strissabuda, Kreis Carthaus, zuletzt in Strzepsch, Kreis Neustadt Westpr.

11. Der Seemann Michael Choike al. Lietzau, geb. am 1. Oktober 1852 zu Oxhöft, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam daselbst.

12. Der Schuhmacher August Hermann Schröder, geb. am 3. Juni 1853 zu Kreuzburg, Kr. Pr. Eylau, zuletzt in Mechlinken, Kreis Neustadt Westpr.

13. Der Knecht Johann Josef Abraham, geb. am 24. Oktober 1853 zu Schmollin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Pierwoschin, Kreis Neustadt Westpr.

14. Der Seemann Anton Westphal, geb. am 8. April 1855 zu Oxhöft, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt daselbst aufhaltsam.

15. Der Arbeiter Josef Labudda, geb. am 29. Oktober 1857 zu Kielau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt zu Oxhöft, Kreis Neustadt Westpr.

16. Der Seemann Michael Westphal, geb. am 16. November 1860 zu Oxhöft, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam daselbst.

17. Der Seemann Johann Block, geb. am 29. Juni 1861 zu Gdingen, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kossakau, Kreis Neustadt Westpr.

18. Der Knecht Ludwig Albert Isler, geb. am 23. März 1860 zu Mersinke, Kreis Lauenburg, zuletzt in Fredrichsrode, Kreis Neustadt Westpr.,

werden beschuldigt, zu Nr. 1a.—18 als Reservisten bezw. Wehrmänner der Landwehr bezw. der Seewehr, zu Nr. 1 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den 21. Februar 1887, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben

auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 18. November 1886.

v. Kurzetkowski,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4996** Nachbenannte Personen:

1. Der Knecht Johann Gruba, geboren am 11. Januar 1860 zu Grünberg, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltsam,
2. der Knecht Johann Franz Slowi, geb. am 20. Dezember 1861 zu Strebielin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltsam,
3. der Stellmachergeselle Julius Ludwig Wolf, geb. am 21. Juni 1861 zu Wernersdorf, Kreis Marienburg, zuletzt zu Smazin, Kreis Neustadt Westpr., aufhaltsam,
4. der Knecht Josef Johann Schimerowski, geb. am 6. August 1862 zu Mellwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt zu Damerkau, Kreis Neustadt Westpr., aufhaltsam,
5. der Knecht Franz Joseph Meske, geboren am 10. Januar 1863 zu Kamlau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltsam,
6. Der Käthnersohn Josef Gregowski, geboren am 26. März 1862 zu Cießau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebenda aufhaltsam,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 2—6 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **21. Februar 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Haupt-Verhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 9. November 1886.

v. Kurzetkowski,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

## Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4997** Der Pastor Franz Georg Jacobi von hier und das Fräulein Amalie Louise Anna Dinter aus Grimma in Sachsen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bezüglich ihres künftigen und jetzigen Vermögens laut Vertrages d. d. Grimma, den 10. November 1886 mit dem Bemerken völlig ausgeschlossen, daß dem Ehemanne das Recht der Verwaltung des Vermögens seiner Ehefrau zustehen solle.

Thorn, den 11. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**4998** Der Lehrer Hellmuth Soik, früher in Rosenberg in Westpr., jetzt in Danzig, und dessen Ehefrau Anna Reinhilde, geb. Riedel, ebenda, Letztere im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns Theodor Riedel aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. Mai 1885 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**499** Der Sergeant im Ostpreußischen Pionier-Bataillon Nr. 1, Robert Margies aus Danzig, und die Wittwe Ottilie Hellmer, geborene Görgens ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 19. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. November 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**4999** Der Buchhalter Alwin Schlüter aus Klein-Hammer bei Langfuhr und das Fräulein Marie Blokuzewski alias Blokczewski im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Blokuzewski alias Blokczewski, aus Neustadt in Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Neustadt Westpr., vom 15. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. November 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

**5000** Der Fleischermeister Simon Naftaniel zu Thorn und das Fräulein Louise Bendit zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 9. November 1886 ausgeschlossen.

Culmsee, den 23. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5001** Der Besitzersohn Franz Reiwer aus Trzebcz bei Culm und das Fräulein Angelika Badniewska aus Mlewiec haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe laut Verhandlung d. d. Thorn, den 16 November 1886 ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 16. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5003** Der Eigenthümer Ferdinand Zimmermann aus Schöneberg, und die verwittwete Frau Ferdinand Lipowski, Elisabeth, geb. Tötz aus Schöneberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 23. November 1886 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 23. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5004** Der frühere Gasthofbesitzer Leopold von Karczewski in Mohrungen, jetzt in Dt. Eylau und dessen Ehefrau Marie, geb. Kolberg, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Elbing, den 3. November 1883 vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Zufolge Verlegung des Wohnsitzes der von Karczewskischen Eheleute nach Dt. Eylau wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dt. Eylau, den 24. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5005** Der Tischler Robert Bethke aus Lichtenhain und die unverehelichte Agnes Höhr aus Lichtenhain I. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. November 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf irgend eine Weise, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 18. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5006** Der Schuhmacher August Schreiber und die Wittwe Marianna Sachert geborene Pehlke, beide in Buggorall haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß Alles was die Ehefrau in der Ehe einbringt oder während derselben unter Lebenden und von Todeswegen erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 11. November 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 14. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5007** Der Zimmermeister Gustav Schilling aus Kulm und die Besitzertochter Therese Schmidt aus Zakrzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 22. November 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 22. November 1886.
Königliches Amts-Gericht.

**5008** Die Schneider Johann und Ludowika, geborene Szablicka-Chojnackischen Eheleute hierselbst haben für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 24. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5009** Der Schlossermeister Robert Majewski aus Thorn und die separirte Frau Ida Kusel geb. Majewski aus Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 18. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 18. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5010** Der Kaufmann Philipp Hirsch aus Lautenburg und das Fräulein Johanna Abramski aus Podgirz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 19. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 19. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5011** Das Fräulein Clara Ziehm aus Damerau, im Beistande ihres Vaters, der Gutsbesitzers Gustav Ziehm daselbst und der Gutsbesitzer Paul Frost aus Paulshof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. November 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27 November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5012** Die Frau Lina Ziebarth, geb. Bencke aus Pr. Stargard und deren Ehemann, Uhrmacher Franz Ziebarth von ebendaher haben, nachdem die erstere durch Beschluß vom 4. November d. J. für großjährig erklärt worden ist, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Vertrag vom 19. November 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5013** Der Herr Alfred Weißermel aus Opalenica und das Fräulein Jenny Abramowski im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers August Abramowski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. November 1886 ausgeschlossen.

Strasburg, den 24. November 1886.
Königliches Amtsgericht.

**5014** Der Kaufmann Johannes Lück zu Marienburg und das Fräulein Maria Groß zu Frankfurt a. O.

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 24. November 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5015** Der Metalldreher Johann Julius Genski in Elbing und das Fräulein Amalie Poetzel daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1886 ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5016** Der Friseur Paul Anton Fiedler aus Carthaus und das Fräulein Helene Wiesner aus Schöneck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe auf irgend eine Art, auch durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung de dato Schöneck den 16. November 1886 ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 26. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5017** Der Marine-Controleur August Preuß aus Langfuhr, und das Fräulein Ottilie Giebel ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 6. Dezember 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

**5018** Der Kaufmann Johann Emil Lemke aus Rehheide und das Fräulein Caroline Templin, im Beistande ihres Vaters, des städtischen Vollziehungsbeamten Carl Ludwig Templin in Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Marienburg, den 1 Dezember 1886 ausgeschlossen.

Stuhm, den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5019** Der Mühlenbesitzer Max Rumler und dessen Ehefrau Franziska geb. Dost, früher in Finkenbruch bei Lauenburg in Pommern, jetzt in Danzig wohnhaft, letztere mit Genehmigung ihres Beistandes des Amtsgerichts-Sekretairs Anton Koß in Lauenburg, haben nachdem nach Eingehung ihrer Ehe über ihr Vermögen, durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Lauenburg vom 18. März 1886 der Konkurs eröffnet worden, für die Dauer ihrer ferneren Ehe auf Grund des §. 421 Titel 1 Theil 2 A. L.-R. die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag d. d. Lauenburg, den 10. Mai 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens derselben haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Finkenbruch nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 2.

**5020** Der Kaufmann August Stawikowski aus Danzig, und das Fräulein Marie Wicht ebenda, Letztere unter der zum gerichtlichen Protokoll vom 3. Dezember 1886 erklärten Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Wicht aus Haselpusch bei Zinten in Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 22. November 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

**5021** Die verehelichte Stellmacher Wilhelmine Goserowska, geb. Sieg, in Swaroschin, hat nach erreichter Großjährigkeit die bis dahin zwischen ihr und ihrem Ehemanne, Wilhelm Goserowski, suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 19. November 1886, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß ihr Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5022** Die Arbeiterfrau Catharina Rybicka, geb Swedecka, aus Friedeck, Ehefrau des Johann Rybicki, hat nach erreichter Großjährigkeit, die bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maaßgabe ausgeschlossen, daß Alles das, was die Ehefrau durch Erbschaft, Schenkung und Glücksfälle in der Ehe erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strasburg, den 26. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5023** Der Kaufmann Julius Tuchler aus Lissewo und das Fräulein Rosa Gurtatowska, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Israel Gurtatowski, aus Abbau Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Vertrages vom 23. November 1886 ausgeschlossen.

Culm, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5024** Der Lehrer Timotheus Cymbrowski aus Culmsee und das Fräulein Felicya Bembanowska aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestim-

mung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 22. November 1886, ausgeschlossen.

Culmsee, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5025** Der Fürstlich Reuß. Domainenpächter Friedrich Schumacher zu Rosenkrug, Kreis Rosenberg, früher Gutsverwalter in Talpitten, Kreis Pr. Holland und dessen Ehefrau Elise, verwittwete Weichbrod, geb. Rosenow, haben auf Grund gerichtlicher Verhandlung vom 30. Oktober 1882, vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß dem eingebrachten Vermögen, sowie dem künftigen Erwerb der Ehefrau, der Charakter des eingebrachten Vermögens beigelegt ist.

Dies wird hierdurch in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Schumacher'schen Eheleute nach Rosenkrug, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dt. Eylau, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht I.

**5026** Der Kaufmann Hermann Seelig von hier und das Fräulein Martha Leyser von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der eingebrachten Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, laut Verhandlung vom 27. November 1886 ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 27. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5027** Der Hotelier Heinrich Hoffmann in Riesenburg und dessen jetzige Ehefrau Clara geb. Bütow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Dt. Eylau den 23. Januar 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte oder während der Ehe auf irgend eine Art erworbene Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 30. November 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5028** Der Gutsbesitzer Eduard Hoffmeyer aus Waldenburg bei Neustadt in Westpreußen und dessen Braut Fräulein Martha Dürschnabel, eine Tochter des Rentiers Carl Dürschnabel zu Alt-Damm haben für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrages 30. November 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Alt-Damm, den 2. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

## Verschiedene Bekanntmachungen.

**5029** Die Gerichtstage in Skurz werden im Jahre 1887 an folgenden Tagen in dem Wohnhause des Amtsvorstehers Ernst abgehalten werden:

24.—27. Januar,
21.—24. Februar,
28.—31. März,
18.—21. April,
23.—26. Mai,
13.—16. Juni,
4.— 7. Juli,
26.—29. September,
24.—27. Oktober,
21.—24. November,
12.—15. Dezember.

Pr. Stargard, den 11. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5030** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Storch, in Firma A. Storch, zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. N 1/86.

Dirschau, den 10. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5031** Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. Neumann zu Dirschau ist heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Gerichts-Sekretär Schlueter zu Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 7. Januar 1887.

Anmeldefrist bis zum 22. Januar 1887.

Gläubigerversammlung den 7. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin den 5. Februar 1887, Vormittags 9 Uhr.

Dirschau, den 11. Dezember 1886.

Der Gerichtsschreiber der Königlichen Amtsgerichts.

**5032** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesitzers Bruno Dittmann hier, wird, nachdem der im Vergleichstermin am 26. November 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. Es ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Bekanntmachung des Beschlusses über die dem Verwalter gemäß § 77 der Konkursordnung gewährte Vergütigung für seine Geschäftsführung Termin auf den 10. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Marienburg, 11. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht I.

**5033** Die Ausnahme-Tarife für oberschlesische Steinkohlen und Kokes vom 1. September 1885 von oberschlesischen Stationen nach Stationen des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Bromberg u. s. w. finden fortan auch auf Steinkohlen-Briquets Anwendung.

Bromberg, den 13. Dezember 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**5034** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Frowerk zu Altfelde hat der Gemeinschuldner den Vorschlag zu einem Zwangsvergleiche gemacht. Die Gläubiger werden deshalb zu dem auf den 22. Dezember 1886, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 1 anberaumten Vergleichstermine auf Anordnung des bezeichneten Gerichts geladen.

Marienburg, den 6. Dezember 1886.

v. Krencki,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts I.

**5035** Die auf die Führung der Handels-, Genossenschafts-, Muster- und Schiffsregister bezüglichen Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Amtsgericht für das Jahr 1887 von dem Amtsrichter von Schutzbar genannt Milchling unter Mitwirkung des Amtsgerichts-Sekretärs Radke bearbeitet und erfolgen die in Art. 13 des Handelsgesetzbuches vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch Einrücken in den Deutschen Reichs- und den Königlichen Preußischen Staatsanzeiger zu Berlin, in den Anzeiger des Regierungsamtsblattes zu Danzig, in die Danziger Zeitung und in die Dirschauer Zeitung.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dirschau, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5036** In dem Concursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Otto Frowerk in Altfelde wird auf Antrag des Concursverwalters Rechtsanwalt Viebig eine Gläubigerversammlung auf den 22. Dezember 1886, Vormittags 9 Uhr berufen, zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf des Grundstücks des Cridars Altfelde, Blatt 6.

Die Kaufofferte liegt in der Gerichtsschreiberei I. zur Einsicht aus.

Marienburg, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5037** Es sollen

1) pptr. 34 000 bis 40 500 kg altes Schmiedeeisen,
" 5 500 kg altes Gußeisen,
" 85 000 " alter Gußstahl,
" 1 500 " " Stahl,
am Dienstag, den 4. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr,

2) pptr. 6 951 kg Messingabfälle (aus Messingblechstreifen in 6 Loosen à 1000 kg und einem Loose von 951 kg:
" 602,015 kg altes Messing in einem Loose
" 3 113 " neues Messing in 2 Loosen à 1000 kg, und einem Loose von 1113 kg,
" 592 " altes Messing in einem Loose,
am Montag, den 10. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr,

im Büreau Nr. 22 im Wege der Subnission, bei welchem ein mündliches Aufbieten ausgeschlossen ist, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die getrennt aufgestellten Verkaufsbedingungen liegen im Geschäftsbureau zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von je 1 Mk. übersandt werden.

Danzig, den 10. Dezember 1886.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

**5038** Die auf die Führung des Handelsregisters, des Zeichenregisters, des Musterregisters und des Genossenschaftsregisters bezüglichen Geschäfte werden im Jahre 1887 von dem Amtsgerichtsrath Pospieszyl unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers Wilke bearbeitet werden.

Die Veröffentlichung der vorgeschriebenen Bekanntmachungen wird erfolgen:

a) in Betreff des Handelsregisters durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger und die Danziger Zeitung,
b) in Betreff des Zeichenregisters und des Musterregisters lediglich durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger,
c) in Betreff des Genossenschaftsregisters durch die Danziger Zeitung und das Danziger Intelligenz-Blatt.

Danzig, den 1. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

**5039** Die am 15. Dezember d. J. auf der Strecke Garnsee-Lessen zur Eröffnung kommenden Haltestellen Schönbrück und Wiedersee sind von dem Verkehr von Vieh und Fahrzeugen, sowie von der Gepäckabfertigung ausgeschlossen.

Bromberg, den 2. Dezember 1886.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**5040** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Hillebrand, in Firma J. Hillebrand (landwirthschaftliches Maschinengeschäft) zu Dirschau, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine am 15. November 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom nämlichen Tage bestätigt und nachdem die dagegen gerichtete sofortige Beschwerde der Maschinenfabrik Garrett Smith nud Comp. in Buckau-Magdeburg, vertreten durch den Rechts-Anwalt Liste in Dirschau, von dem Königlichen Landgerichte zu Danzig zurückgewiesen ist, hierdurch aufgehoben.

Dirschau, den 10. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

**5041** Die durch Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden im Geschäftsjahr 1887 in der Neuen Westpreußischen Zeitung und in dem Schönecker Anzeiger erfolgen.

Schöneck, den 6. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

---



Druck von A. Schroth in Danzig.